



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bachmann - Nebelland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Ingeborg Bachmann: „Nebelland“****TMD: 24912****Kurzvorstellung des Materials:**

- „Nebelland“ schildert den Versuch eines Mannes, seiner Geliebten nahe zu sein. Jedoch erscheint sie in verschiedenen Gestalten, in denen emotionale und räumliche Nähe mit einem Menschen unmöglich sind.
- Das Gedicht besteht aus ausdrucksstarken Bildern, die anschaulich die Ungreifbarkeit zwischenmenschlicher Beziehungen und das Scheitern von Kommunikation beschreiben.

Übersicht über die Teile

- Interpretation mit begleitendem Kommentar
(Ohne Primärtext)

Information zum Dokument

- Ca. 2 Seiten, Größe ca.140 KByte

Ingeborg Bachmann: „Nebelland“

Interpretation

Das Entstehungsjahr des Gedichtes „Nebelland“ von Ingeborg Bachmann ist nicht genau bekannt. Es hat sechs Strophen, wobei die Strophen eins bis fünf aus jeweils sieben Versen und die sechste Strophe aus zwei Versen besteht. Das Metrum ist nicht eindeutig, da sich in den ersten fünf Strophen Daktylus und Anapäst ohne erkennbares Muster abwechseln. In der sechsten Strophe folgt das Metrum dem Trochäus. Reime gibt es nicht.

Eine Gedichtinterpretation beginnt mit der Nennung des Titels, des Verfassers und des Entstehungsjahres. Ist einer dieser Punkte unbekannt, weist man darauf hin. Die formalen Aspekte, Metrum und Reimschema sollten ebenfalls zu Beginn beschrieben werden.

Die ersten drei Strophen beginnen mit „Im Winter ist meine Geliebte“ (V.1, 8, 15) und beschreiben verschiedene Gestalten, die die Geliebte annimmt. Es handelt sich dabei um Tiere und Pflanzen in der Natur, die in die Strophen miteinbezogen wird. In der ersten Strophe gehört die Geliebte zu den „Tieren des Waldes“ (V.2). Sie zeigt sich dem Sprecher in der Gestalt einer „Füchsin“ (V.3) mit menschlichen Zügen. Sie „weiß“ (V.4), dass der Sprecher nicht die ganze Nacht über bei ihr bleiben kann. Sie „lacht“ (V.4), also scheint es ihr nichts auszumachen. Der Sprecher zeigt sie als ein Wesen, das sich von ihm stark unterscheidet. Tier und Mensch können nicht zusammen sein, da sie in verschiedene Welten gehören. Dies zeigt, dass es sich auch unter Geliebten nur um endliche und brüchige Zweisamkeit handelt. Der Sprecher befindet sich im Wald, „die Wolken erzittern“ (V.5) und sein Kragen wird von Eis und Schnee bedeckt. Dieses Bild verdeutlicht, dass der Wald nicht der Lebensraum des Menschen ist.

Bei einer Gedichtinterpretation ist es sinnvoll, der Reihe nach vorzugehen und das Gedicht Strophe für Strophe zu beschreiben und zu deuten. Es ist wichtig, nah am Text zu bleiben und seine Eindrücke mit Zitaten zu belegen.

In der zweiten Strophe zeigt sich die Geliebte in der Gestalt eines „Baum(s) unter Bäumen“ (V.9) im Wald. In ihrem Geäst leben „glückverlassene Krähen“ (V.10). Dies deutet darauf hin, dass der Sprecher sich selbst vom Glück verlassen fühlt, da er nicht mit seiner Geliebten zusammen sein kann. Auch als Baum „weiß“ (V.11) sie, dass er nicht bleiben kann. Der Wind wird ihn in der Dämmerung verjagen. Dann hebt sich das „starre, mit Reif besetzte Abendkleid“ der Geliebten. Diese Metapher vergleicht die Äste und Blätter in der Baumkrone mit dem Kleidungsstück einer Frau. Die Geliebte des Sprechers ist ein Mensch wie er selbst auch,



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bachmann - Nebelland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

